



Bau der Betonkerndichtung der Hauptsperre –
Blick von der Luftseite

Bau der wasserseitigen Entnahmeleitungen

GEPLANTER BAUABLAUF

- Vorbereitende Maßnahmen 2010
- Erneuerung der Entnahmeleitungen 2011
- Erneuerung der Wehranlage am Unterwasserbecken 2011
- Sanierung der Dichtung am Unterwasserdamm 2011
- Erneuerung der Turbine im Kraftwerk 2012
- Arbeiten auf dem Damm der Hauptsperre 2012 - 2014
- Sanierungen der Überleitungsbauwerke 2015

VORBEREITENDE MASSNAHMEN

Zur Optimierung der Bauzeit wurde am Dammfuß der Hauptsperre bereits in 2010 ein Teil des Baugrubenverbaus hergestellt.

Zur Gewährleistung der Unterwasserabgabe in 2011 wurde am Überleitungsstollen eine in die Breitenbeek mündende Rohrleitung angeschlossen sowie das Einlaufbauwerk der Hochwasserentlastungsanlage mit zwei Schlitzen versehen und gleichzeitig statisch ertüchtigt.

Für den Sonderbetriebsplan und für die Umsetzung der Teilmaßnahmen wurden vom NLWKN als zuständige Talsperrenaufsichtsbehörde mehrere Genehmigungen eingeholt.

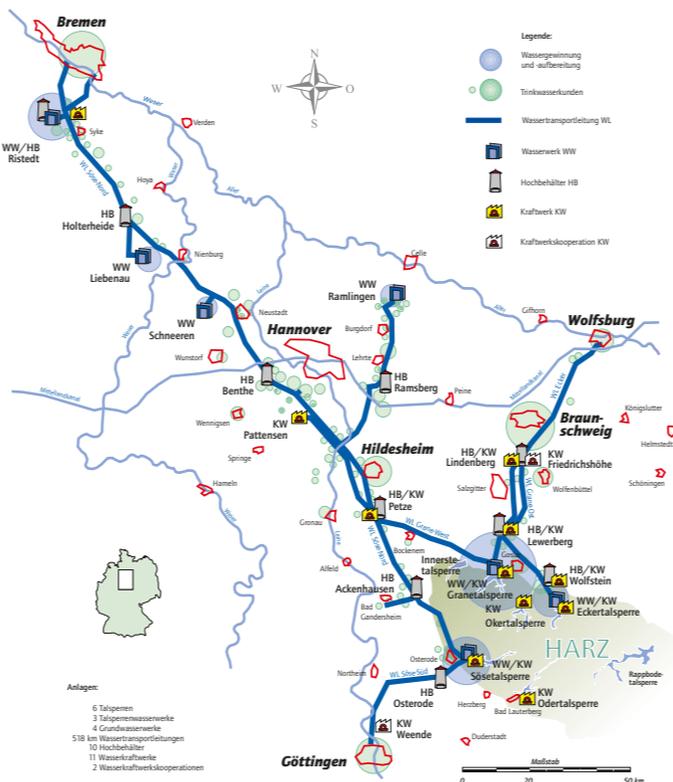


Blick in die vorhandene Kraftwerkshalle



Blick in den Kontrollgang der Hauptsperre

Das Verbundsystem der Harzwasserwerke GmbH



Im Versorgungsbereich der Harzwasserwerke GmbH und ihrer Vertriebspartner steht allen Haushalts- und Industriekunden von Natur aus weiches, qualitativ hochwertiges Wasser in der gewünschten Menge und mit dem erforderlichen Druck Tag und Nacht zur Verfügung.

Die hohe Versorgungssicherheit im System der Harzwasserwerke GmbH wird durch den überregionalen Verbund der einzelnen Wasserwerke untereinander und den Verbund der Talsperren- mit den Grundwasserwerken sichergestellt.

KONTAKT



Harzwasserwerke GmbH
Postfach 10 06 53
31106 Hildesheim
Tel.: 05121 404-0
Fax: 05121 404-220
www.harzwasserwerke.de
info@harzwasserwerke.de



Niedersächsischer Landesbetrieb für Wasserwirtschaft, Küsten- und Naturschutz (NLWKN) – Talsperrenaufsicht
Rudolf-Steiner-Straße 5
38100 Braunschweig
Tel.: 0531 8665-4202
www.nlwkn.de

Stand: Februar 2011

Die Odertalsperre – Generalsanierung 2011-2015



Die Odertalsperre – Generalsanierung 2011-2015



Blick vom Unterwasserbecken auf Kraftwerk, Damm und Hochwasserentlastung



Ansicht der Wehranlage des Unterwasserbeckens



Setzen der rückwärtigen Verankerung für den Baugrubenverbau



Blick auf das Kraftwerk mit Bautätigkeiten (Dezember 2010)

AUFGABEN DER ODERTALSPERRE

Die Aufgaben der Odertalsperre sind der Hochwasserschutz, die Niedrigwasseraufhöhung und die Gewinnung von elektrischer Energie aus Wasserkraft.

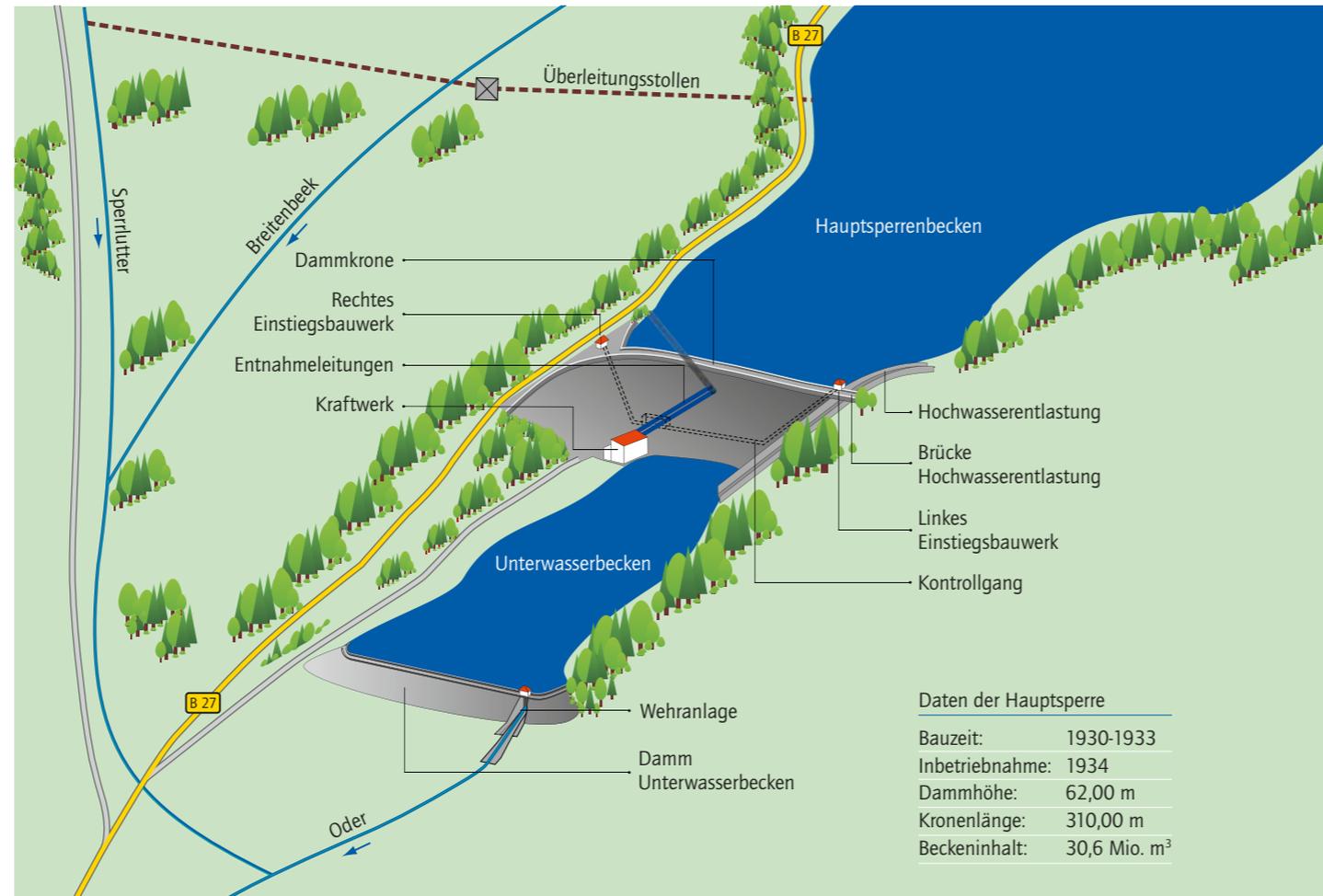
ARBEITEN AN DEN ENTNAHMELEITUNGEN UND DEM KRAFTWERK

Das Kraftwerk der Odertalsperre wurde ursprünglich für den Pumpspeicherbetrieb konzipiert. Dieser wurde bereits in den 1980er Jahren eingestellt. Die vorhandenen luftseitigen Rohrleitungen mit einem Durchmesser von 2,50 m werden durch kleinere Nennweiten ersetzt.

Das Wasserkraftwerk (Franzis-Spiralturbinen, Generator) wird zurückgebaut und durch eine kleinere, effektivere Maschine mit einer Leistung von 5 Megawatt ersetzt. Das Schluckvermögen der Turbine wird ca. 7,4 Kubikmeter pro Sekunde betragen. Mit dieser im Wasserkraftwerk an der Odertalsperre erzeugten elektrischen Energie können rund 1.500 Durchschnittshaushalte mit Strom versorgt werden.

ARBEITEN AM UNTERWASSERBECKEN

Der vorhandene Wehrkörper mit den aufgesetzten Verschlusseinrichtungen wird abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Zeitgleich werden am Damm des entleerten Unterwasserbeckens Sanierungsarbeiten an der Dichtung ausgeführt.



HOCHWASSERSICHERHEIT UND UNTERWASSERABGABE

Um eine Entleerung der Hauptsperre zur Durchführung der Arbeiten an den Entnahmeleitungen und der Wehranlage des Unterwasserbeckens zu vermeiden, wird der obere Speicherraum durch „Rückwärts-Nutzung“ des Überleitungsstollens bewirtschaftet. Die Abgabe erfolgt dann über die Breitenbeek und Sperrlutter in die Oder. Zur Steuerung von Hochwasserereignissen werden zwei Schlitze genutzt, die im Einlaufbauwerk der Hochwasserentlastungsanlage erstellt worden sind. Das Wasser fließt dann durch das Baufeld im Unterwasserbecken. Auf diese Weise wird der reguläre Betrieb auch während der Bauzeit nachgebildet (Sonderbetriebsplan).

ARBEITEN AUF DEM DAMM DER HAUPTSPERRE

Die Fahrbahn über die Dammkrone sowie das rechte Einstiegsbauwerk sind bereits vor wenigen Jahren erneuert worden. Von der Dammkrone aus wird die Dichtung im Damm in Teilbereichen erneuert. Die wasserseitige Brüstungsmauer und die Brücke über die Hochwasserentlastung werden abgerissen und durch einen Neubau ersetzt.

ARBEITEN AM ÜBERLEITUNGSSYSTEM

Die Anlagen des Überleitungssystems (Wehranlagen, Düker und Ausleitungsbauwerk) werden saniert und den erhöhten betrieblichen Anforderungen angepasst.



Setzen von Dauerfelsankern in dem Einlaufbauwerk der Hochwasserentlastungsanlage



Anschluss einer Rohrleitung an den Stollen im Breitenbeektal